



Die Jenbacher Sensenschmiede bei der Arbeit
aus dem Wappen der Familie Mauracher 1664

1640

Beim „*Jenbacher Handel*“ sind nur mehr die Fugger und Katzbeck.²⁰³

1641 bis 1647

In Jenbach sind zwei von den Schweden während des 30-jährigen Krieges vertriebene Geistliche angestellt. Namentlich Pater Bernhard Riederer aus Böhmen und Johannes Sutor (Johann Schneider), Pfarrer und Dekan in Mindelheim in Schwaben.²⁰⁴

30. Juli

gibt es einen großen Reif, der grossen Schaden an den Kulturen anrichtet.²⁰⁵

1642

Samuel Guetfelder führt verschiedene Reparaturen an der Kirche durch. Seine Rechnung „*Kirchenstuhl und Östrichs Gebäuwerk betreffend*“.²⁰⁶

1643

Eine Aufzeichnung im Rechnungsbuch des Abts von St. Georgenberg gewährt Einblick in Löhne und Haushaltungskosten:

²⁰³ Zeitschrift der Sammler, Aufsätze von Isser

²⁰⁴ St. Wolfgangstimmen, Pfarrblatt für Jenbach 1. März 1930

²⁰⁵ Pfarrchronik von Wiesing

St. Wolfgangstimmen, Pfarrblatt für Jenbach, 1. Februar 1925

²⁰⁶ Pfarrarchiv von Jenbach

Ein Maurermeister	15 bis 20 fr.	Ein Weber	12 bis — fr.
Ein Maurer . .	12 " 19 "	Ein Ziegelmacher	10 " 12 "
Ein Maurerjung	5 " — "	Ein Kohlbrenner	10 " — "
Ein Wertstrager	7 " 12 "	Ein Sagschneider	8 " 10 "
Ein Zimmermann	10 " 12 "	Ein Holzklieber	6 " — "
Ein Zimmerknecht	5 " 9 "	Ein Tagwerker	2 " 9 "
Ein Tischler .	12 " — "		

Preise der Lebensmittel und anderer Produkte.

1 Star Weizen . .	48 fr.	1 fl. 12 fr. bis 2 fl. — fr.
1 " Roggen . .		1 " — " " 1 " 30 "
1 " Gerste . .	48 fr.	
1 " Hafer . .		0 " 30 " " 0 " 42 "
1 Jhrn Wein . .		5 " — " " 12 " — "
1 Maß Bier . .	2½ fr.	
1 Pfd. Butter . .	6 fr.	
1 Pfd. gefotenes Schmalz	8 fr.	
1 " Honig . .	10 fr.	
1 " Weinbeeren . .	12 fr.	
1 " Mandeln . .	32 fr.	

1647

Kurat Heinrich Waldtenair wirkt bis 1649 in Jenbach.²⁰⁷

Pestartige Erkrankung. Von 43 Toten wird berichtet.

12. März

Im Alter von 103 Jahren verstirbt Nikolaus Wiendel.²⁰⁸

1. August

Drei Personen, aus Schwaz, Wilten und Wörgl, werden am Ortsfriedhof begraben, die bei einem Schiffsunglück sterben.²⁰⁹

Die Achentalerstraße und der Achenpass werden von den Schützen besetzt.²¹⁰

1649

10. Februar

Aufstand der Bergknappen

²⁰⁷ St, Wolfgangstimmen, Pfarrblatt für Jenbach 1. März 1930

²⁰⁸ Totenbuch Pfarre Jenbach

²⁰⁹ Totenbuch Pfarre Jenbach

²¹⁰ Sebastian Ruf, Chronik von Achental, Seite 65

Die Schwazer Chronik berichtet:

*„Das ganze Volk zu Schwaz mit dem von Rattenberg empört wegen der Gewalttaten der Jenbacher Verweser und harten Bedrückung durch dieselben. Große Haufen Volk den Markt stürmen und die Kaufhäuser erbrechen, bis Kriegsleute, so man von Innsbruck aufgeboten, mit Waffengewalt den bösen Rumor erdrücken. Einige Anzettler man gefänglich einsteckt und zu Rattenberg peinlich Straft (hinrichtet), einige andere zu Schwaz mehrere Monat in der Keuchen liegen müssen“.*²¹¹

Kurat Blasius Salcher übernimmt die Seelsorge.²¹²

1650

Auf der Schwader wird der Spateisenstein entdeckt, was später die Umwandlung der Jenbacher Silber- und Kupferschmelze zur Folge hat.

Der Segen des Silber- und Kupferbergwerkes ist allmählich versiegt und durch diese Entdeckung werden viele Bergarbeiter vor Not und Elend bewahrt.²¹³

Der Kirchturm wird weiter ausgebaut, der nur bis zur heutigen Schallöffnung reicht.²¹⁴

7. April

„hat man den Turm allhier angefangen. Erstlich das Holzwerk ausgehackt. Die Zimmerleut waren der ehrsame Meister Sebastian Vischbacher aus der Witschenau und Jörg Höcher, alle beide Zimmermeister dieses Baues.....

... Curatus eo tempore Blasius Salcher, parrochus in Münster erat Matthäus Schmitt...

Kirchprobst hoc anno Samuel Guetfelder und Veit Millauer.“

29. April

*„haben die Maurer am Turm hier anhebt zu arbeiten. Den ersten Stoss habe ich vermeldter Kurat gelegt. Der Meister der Maurer war Jörg Sandpichler von Schwaz.“*²¹⁵

1651

Der Kurat von Jenbach liest einmal in der Woche die heilige Messe in der Schlosskapelle zu Tratzberg.²¹⁶

1652

25. Juli

Erzherzogin Anna von Medici, Gemahlin von Erzherzog Ferdinand Karl, schießt bei der letzten großen fürstlichen Jagd im Achenal zwei Hirsche.^{217, 218}

²¹¹ Zeitschrift der Sammler, Aufsätze von Isser

²¹² Kirchenrechnung der Pfarre Jenbach

²¹³ Zeitschrift der Sammler, Aufsätze von Isser

²¹⁴ Griesser, Beschreibung von Jenbach 1834

²¹⁵ Taufbuch Pfarre Jenbach 1618, letzte Seite

²¹⁶ Sinnacher, Manuscripte (Seminarbibliothek Brixen)

²¹⁷ Sebastian Ruf, Chronik von Achenal, Seite 66

Kurat in Jenbach ist Matthäus Hauser ²¹⁹

1653

Es folgt als Kurat Urban Wischtaler ²²⁰

1654

Schulmeister „*ludimagister*“ Matthias Sturxner ²²¹

Eine weitem bekannte und geschätzte Wirtin ist Barbara Eyperger. ²²²

1655

Die Gemeinde hat größere Auslagen wegen der Archenbauten am Inn. ²²³

1657

Erzherzog Ferdinand übernimmt alles Inventar bei der Hütte Jenbach. ²²⁴

1658

Vertrag zwischen Jenbach und Eben wegen der Weiderechte. ²²⁵

Bei der kirchlichen Visitation wird über den Kuraten Urban Wischtaler bittere Klage geführt. Es heißt:

Diffamatus de potu und bei sich habenden boshaften, buggleten Menschen, sie beide gehen miteinander (reverdo) in das öffentlichen Bad, item nach Rattenberg zu ihren Eltern, item sucht sie ihn fleißig in den Wirtshäusern, wo er, nach anderer Aussag, eine Mass, sie zwei trinke und ihren Herrn dann auf öffentlicher Gassen ausgreine; mache auch bei diesen Menschen mehr Schulden als bei andern.

Ferme per annum in libros canonicales nihil inscipit. In festo s. Martini nullum divinum officium habuit. ²²⁶

Verkauf der hiesigen Brauerei an Christoph Unterberger, Wirt zu Achen. Sie gehörte zum Jenbacher Hüttwerk. ²²⁷

1659

Die Jenbacher Schmelzhütte (Kupfer- und Silberschmelze) wird außer Betrieb gesetzt. ²²⁸

²¹⁸ Zoller, Geschichte und Denkwürdigkeiten der Stadt Innsbruck

²¹⁹ Matriken der Pfarre Jenbach

²²⁰ Matriken der Pfarre Jenbach

²²¹ Laut Totenbuch Jenbach

²²² St. Wolfgangstimmen, Pfarrblatt für Jenbach, 1. Oktober 1928

²²³ TLA, Verfachbuch Rottenburg 1655

²²⁴ Zeitschrift der Sammler, Aufsätze von Isser

²²⁵ Urkunden und Schriften des Franz Pirchner (Guetfelder), Jenbach

²²⁶ Sinnacher, Manuscripte (Seminarbibliothek Brixen)

²²⁷ TLA, Verfachbuch Rottenburg 1658

²²⁸ Zeitschrift der Sammler, Aufsätze von Isser

1660

Auf den Kuraten Urban Wischtaler folgt Herr Valerian Defunè, welcher neun Jahre als Seelsorger wirkt.²²⁹

1664

19. Juni²³⁰

Wappenverleihung durch Johann Werndle, kaiserlicher Graf und Hofrat, an Stephan Mülpacher, Meister des Huf- und Waffenschmied- auch Sengsen und Hackenschmiedhandwerks und aller schneidenden Waffen in Yenpach der Herrschaft Rottenburg und seinen leiblichen Brüdern Jörg, Matthäusen und Jenewein den Mülpachern und ihrer Leibeserben.



Wappen der Familie Mühlbacher

1665

Im Sterbebuch sind 43 Todesfälle verzeichnet, darunter 19 Kinder. Wahrscheinlich herrscht eine ansteckende Krankheit.²³¹

1667

Bei einem Schiffsunglück am Inn ertrinken sechs Personen. Zwei davon werden als Leichen am Jenbacher Ufer geborgen und am Ortsfriedhof begraben.²³²

1668

Es fällt undenklich großer Schnee, der schädliche Lawinen verursacht.²³³

Wird als Schulmeister „*ludimagister*“ Georg Eyberger genannt.

18. März

Das Kloster Fiecht schließt mit den Berg- und Schmelzherren von Jenbach einen Jagdvertrag auf der Dauer von fünf Jahren, wofür dem Kloster jährlich 90 Gulden Pachtzins auszurichten sind.²³⁴

1669

Der Inn führt Hochwasser und richtet große Schäden an Häusern und Kulturen an. Im Winter herrscht große anhaltende Kälte, sodass der Inn zufriert.

Die Kuratie in Jenbach übernimmt Herr Nikolaus Zingerle.²³⁵

²²⁹ Matriken der Pfarre Jenbach

²³⁰ Original Wappenbrief in Besitz von Helmut Mauracher, Jenbach

²³¹ Totenbuch Pfarre Jenbach

²³² Totenbuch Pfarre Jenbach

²³³ Chronik von Hall

²³⁴ Sebastian Ruf, Chronik von Achentel, Seite 73 u. 74

1670

Der Winter bringt strenge anhaltende Kälte, sodass der Inn erneut zufriert.

19. Mai

wiederum ein Vergleich zwischen Jenbach und Eben wegen der Weiderechte.²³⁶

Im Anhang zum Trauungsbuch sind wieder mehrere Wohltäter der Kirche angeführt, welche zur Verschönerung des Gotteshauses beitragen.²³⁷

1671

Festlegung der Grenze der Weiderechte zwischen Jenbach und Eben durch die „*Marchplatte*“. Sie befindet sich am Schwarzegg.²³⁸

1672

27. August

Abt Gotthard von Georgenberg weiht für die Kirche in Jenbach zwei Glocken zu 24 und 5 Zentner.

Inscription: „*gegossen von dem fürnehmen und kunstreichen Johann Rippo, Stuck und Glockengiesser in München*“. ²³⁹

Martin Voglsanger spendet der Kirche einen Kelch.

1673

Michael Dieterer wird Kurat.²⁴⁰

In der „*Militärischen Generalbeschreibung der Herrschaft Rottenburg*“ sind die Jenbacher mit ihren Waffen verzeichnet:²⁴¹

Mit Musqueten 10 Mann:

Adam Milbacher	Jenewein Milbacher
Martin Seepacher	Thoman Schwarzenperger
Jakob Abenstain	Abraham Milbacher
Hans Hueber	Stephan Stöckl
Hans Hilgenrainer	Abraham Stöckl

Mit Halbsäggen 9 Mann

Peter Mentl	Niclaus Löderer, Schürknecht
Andre Neugschwentner	Steffan Pfandler
Georg Hofler	Christoph Pluner
Philipp Stundloff	Georg Hueber
Georg Kerscher	

²³⁵ Matriken Pfarre Jenbach

²³⁶ Urkunden und Aufzeichnungen der Familie Griebenböck, Tratzbergstraße, Jenbach

²³⁷ Traubuch der Pfarre Jenbach

²³⁸ Jenbacher Amtsblatt, Nr. 4/1988

²³⁹ Diese beiden Glocken mussten im 1. Weltkrieg abgegeben werden.

²⁴⁰ Matriken der Pfarre Jenbach

²⁴¹ TLA; 1673, Militärische Generalbeschreibung in der Herrschaft Rottenburg

Die Picatierer samt ihren Seitenröhren (Degen) 11 Mann

Jacob Hussl	Georg Milbacher
Augustin Engl	Andre Kögl, Schmiedknecht
Matheis Hafner, der Alte;	Abraham Schwaiger
2 Satler Knecht	Sebastian Hainrich
Veit Lindebner	Matheis Weber
Hans Mayr, Gerberknecht	

Diese 30 Männer erhalten ihre Waffen zusammen mit dem Pantelier und Flaschen aus der „Rotenburgischen“ Rüstkammer. Die ohne Musqueten konnten mit vorhandenen Pixen armiert werden.

Mit eignen glatten Pixen und Feuerschlössern (eigenen Hausgewehren) 6 Mann

Christoph Zorn, Georg Vöglers Knecht	Adam Mentl
Balthasar Neugschwentner	Anton Weth
Georg Heinrich	Hans Ludwig

Mit Helleparten und Spiess 21 Mann

Michael Weber	Georg Stangl
Blasi Ludwig	Michael Wörndl
Adam Huechenauer	Michael Griesenböck, der Junge
Oswald Margreiter, Hans	Thoman Pöckinger, Balthasar
Griesenböcks Knecht	Griesenböcks Knecht
Hans Fischler	Lorenz Obermayr
Jacob Wildhonig	Matheus Milbacher
Matheus Leiner	Hans Planck
Balthasar Pradler	Georg Schwaiger
Paul Obinger	Joseph Heinrich
Wolfgang Kirschner	Georg Dallpacher
Sebastian Schmidtner	

Mit Griespeil 14 Mann

Wolfgang Kerscher	Bartlme Prixner
Balthasar Haidacher	Sebastian Tengg
Bartlme Seber	Hans Unterperger, Schmidlerner
Wigelius Griesenböck	Niclaus Gustner
Andre Kärgl	Jenewein Hörmann
Bartlme Grasmann	Simon Schneider
Thoman Steckler	Georg Walder

Mit Pickeln 4 Mann

Abraham Millauer	Cassian Rieder, sein Knecht
Samson Milperger	Bartlme Platenperger

Jenbach hat 75 Mann unter Waffen.

Ist ein kalter Sommer, „in welchem nicht 3 Hochwetter“.²⁴²

1676

Contract zwischen dem Kloster Fiecht mit den Schmelzherren des Unterinntales, wodurch die Benützung der Wälder im Achenal auf 50 Jahre erteilt wird.²⁴³

1678

Stiftung der Bruderschaft des heiligen Rosenkranzes.²⁴⁴

Ihr gehören nicht nur die meisten Bewohner, sondern auch viele Gläubige der Nachbarschaft an.²⁴⁵

Ausgleich über die Patronatsfrage Münster Jenbach.²⁴⁶

Das Einkommen eines Jenbacher Kuraten ist ein sehr bescheidenes. In einem Dokument dieses Jahres heißt es, dass der Kurat
„zur besseren Aufenthaltung ein Ackerle habe, davon beiläufig ein Star Treidt fallen möchte“.²⁴⁷

1680

Gemeindeversammlung wegen Instandsetzung des Auweges, der durch die wiederholten Überschwemmungen des Inns unbefahrbar ist.²⁴⁸

1683

Wieder ein schneereicher Winter mit vielen Lawinen.

8. April

Am Bach an der „obern Brück“ ertrinkt Sigismund Milpacher.²⁴⁹

1684

Ist wieder ein strenger Winter mit großer Kälte, sodass viele Menschen erfrieren.

Die Müller und Bäcker versuchten ihre Bruderschaft wieder aufzurichten, der Plan kommt aber wegen „der gefährlichen Kriegsläufe und teurer Zeiten“ nicht zustande.²⁵⁰

²⁴² Chronik von Hall

²⁴³ Sebastian Ruf, Chronik von Achenal, Seite 80

²⁴⁴ Tinkhauser, „Topographisch-historisch-statische Beschreibung der Diözese Brixen, 1879, Seite 788

Am 7 September 1838 ist hierüber eine förmliche Stiftungsurkunde errichtet und am 5. November vom s. b. Ordinariat bestätigt worden. (Stiftungs-Prot. v. J. 1838 Nr. 257

²⁴⁵ St. Wolfgangstimmen, Pfarrblatt für Jenbach vom 1. September 1925

²⁴⁶ Pfarrarchiv Jenbach, Urkunden und Aufzeichnungen

²⁴⁷ St. Wolfgangstimmen, Pfarrblatt für Jenbach 1. März 1930

²⁴⁸ TLA, Verfachbuch Rottenburg 1680

²⁴⁹ Totenbuch der Pfarre Jenbach und St. Wolfgangstimme vom 1. Februar 1925

²⁵⁰ Pfarrarchiv Jenbach, Urkunden und Aufzeichnungen

1685

Mit dem Versiegen des Bergsegens in der Schwazer Gegend wird die Silber- und Kupferschmelze von Jenbach nach Brixlegg verlegt und das Jenbacher Werk in eine Eisenschmelzhütte umgestaltet.

In der Schwazer Bergchronik steht:

*„Anno 1685 in der stillstehend Schmelzhütte zu Ynnpach man den ersten Plaofen erbaut zu der Schmelzung des Eisenerzes“.*²⁵¹

1686

Im Frühjahr brennt das Anwesen beim „Rieder“ ab.²⁵²

1687

Renovierung des Kirchturmes

*„Anno 1687 den 16. Oct. in Jenbach ist der Thurm samt den Knöpfen Renoviert worden durch den ehrsamem Hanns Bockstallers, Zimmermeister alhier, auch durch den wohl ehrwürdigen Hl. Kuraten Michael Dieterer geweihte Sachen beygelegt worden. Gott gebe allen Segen und Heil. Amen. Unter ihro Hochfürstlichen Gnaden Bischofen zu Brixen Johann Franz Kuen s.s. Leopolden des Isten Röm. Kaiser und Landesfürsten s.“*²⁵³

1689

Erdbeben im Inntal.

Wieder sehr viel Schnee.²⁵⁴

1690

Der hochgehende Kasbach richtet in Jenbach Schäden an, besonders beim Kastner (damalige Stöcklschmiede).²⁵⁵

Im Jenbacher Hüttwerk und auf der Schwader Alpe sind nur mehr 120 Arbeiter beschäftigt.²⁵⁶

1692

Das Schwazer Berggericht erteilt dem Michael Griebenböck, Wiglbauer, die Erlaubnis zum Bau der Schalser Wasserleitung „von den Mösern in die Schals.“²⁵⁷

Wieder große Teuerungen.

²⁵¹ Plaofen: von blasen, Gebläse

²⁵² TLA, Verfachbuch Rottenburg 1686

²⁵³ Aufzeichnung im Turmknopf, Das Datum bezieht sich jedenfalls auf das Ende der Renovierung.

²⁵⁴ St. Wolfgangstimmen, Pfarrblatt für Jenbach, 1. Februar 1925

²⁵⁵ TLA, Verfachbuch Rottenburg 1690

²⁵⁶ Zeitschrift der Sammler, Aufsätze von Isser

²⁵⁷ TLA, Verfachbuch Rottenburg 1692

1693

Die Jenbacher Brauerei geht auf die Familie Magginger über, welche den Betrieb erweitert. Unter anderem wird eine neue kupferne Sudpfanne aufgestellt, die 13 Yhren zu 96 Maß fasst.²⁵⁸

1694

20. Oktober

Die Bruderschaft der Müller und Bäcker wird neu aufgerichtet.²⁵⁹

Die Obrigkeit bestätigt über Ansuchen einer Abordnung, die vor dem Richter Veit Eyberger, dem Pfleger von Rottenburg Jonas Siller und dem Gerichtsverpflichteten Andrä Engensteiner erscheint, die „39 *Handwerksartikel*“ der neu aufgerichteten Bruderschaft.

Es gibt acht Mühlwerke und drei Bäcker:

Mühlwerke:

1. Die Buchberger oder Kislingmühle (heute Postgasse 1)
2. Die Mühle des Joseph Rappold „*Nachmittagsmüller*“, heute Achenseestraße 24.
3. Die Guetfeldermühle, Achenseestraße 30
4. Die Bruggermühle, ehemalige Bäckerei Esterhammer
5. Die Klausenmühle, ehemalige Poschmühle, heute Postgasse 21, heute steht dort ein Wohnhaus.
6. Die Mühle am Feld, Badgasse 3
7. Die Mühle am Mühlanger
8. Die Schenkenmühle oder auch Kaufmannmühle, im Oberdorf

Bäcker:

1. Christoph Soitner „*in der Kirchgasse bei der steinernen Marter*“, Schloss-Tratzberg-Straße 2, heute Blumen Schwaiger.
2. Bartlmä Hussl „*In der Mitte des Dorfes*“, der Dorfbäck, heute Volksbank Schwaz.
3. Balthasar Hussl, „*beim Bäckern in der Höll*“, Postgasse 12, 1967 abgerissen, heute Wohnhaus.

1695

Errichtung eines Eisenhochofens.²⁶⁰

3. März

Dem Krämer Johann Pacher wird die Gewerbekonzession verliehen, die noch auf dem heutigen Rammingerhaus gültig ist.²⁶¹

31. März

Da die Erze vielfach auf dem Inn verfrachtet werden, ist in Jenbach auch ein Schiffbaumeister. Ein solcher ist Caspar Waldreich, der vom Kloster St.

²⁵⁸ TLA, Verfachbuch Rottenburg 1693; 1 Yhre ist 77,76 l; 1 Mass ist 0,81 l,

²⁵⁹ St. Wolfgangstimmen, Pfarrblatt von Jenbach

²⁶⁰ Zeitschrift der Sammler, Aufsätze von Isser

²⁶¹ TLA, Verfachbuch Rottenburg 1695

Georgenberg die Bewilligung erhält, in Pertisau Holz zu schlagen, um Schiffe zur Fahrt nach Ungarn herstellen zu können.²⁶²

1696

Das Hochwasser des Inns überschwemmt die Aufelder bis zur Tratzbergstraße, wie in einer Eingabe an die Regierung zu lesen ist.²⁶³

1697

In Erledigung der Eingabe aus dem Vorjahr wird der Gemeinde ein Stück Augrund neu verliehen, und zwar in „*Anbetracht ihres erlittenen Wasserschadens*“ und zur leichteren Bestreitung der Auslagen für die Verarchung.²⁶⁴

Die Müller und Bäcker stiften ein Amt an Maria Heimsuchung und beschließen, sich an der Fronleichnamsprozession mit ihren Stangen und Handwerkszierden zu beteiligen.²⁶⁵

1699

In Jenbach, Ledergasse 6, wird Siegmund Haffner, ein Sohn des Simon Haffner, Meister des Gerberhandwerks und der Eva Millpacher, geboren.

Er geht nach Salzburg und wird 1733 Besitzer der Laimprucherischen Großhandlung in der ehemaligen Pfarrgasse. 1751 Stadtrat und 1768 Bürgermeister der Stadt Salzburg.

Durch seinen Fleiß arbeitet er sich zum reichsten Mann der Stadt empor, der auch der Regierung bei Geldmangel bereitwillig aushilft und sogar das Recht erhält für 80.000 Gulden eigene Scheidemünzen, den Haffnerbatzen, zu prägen.

Am 12. Jänner 1772 verstirbt Siegmund Haffner.

Die ehemalige Pfarrgasse in Salzburg wird in die „*Sigmund Haffner Gasse*“ umbenannt.

Sein Sohn, Siegmund, wird vom Kaiser 1782 in den Reichsritterstand erhoben und führt das Prädikat „*Edler von Inbachhausen*“ (von Jenbach !)

Ihm zu Ehren komponiert Wolfgang Amadeus Mozart im Jahre 1787 die „*Haffnersymphonie*.“



Siegmund Haffner

²⁶² Sebastian Ruf, Chronik von Achenal, Seite 77

²⁶³ Urkunden und Aufzeichnungen der Familie Griessenböck, Tratzbergstraße, Jenbach

²⁶⁴ Urkunden und Aufzeichnungen der Familie Griessenböck, Tratzbergstraße, Jenbach

²⁶⁵ Pfarrarchiv Jenbach, Aufzeichnungen und Urkunden

1700

Kurat Michael Dieterer verstirbt. Sein Nachfolger wird Franz Rauter, früher Kurat in Ladis.²⁶⁶

Um diese Zeit verdient ein Tagelöhner 15 Kreuzer.²⁶⁷

1702

Umbau des Hüttwerks.

Die Schwazer Bergchronik berichtet:

*„Anno 1702 man hat die Blahütt zu Ynpach umgebaut, erneuert und verbessert, auch zwei neue grosse Blasebälge von den größten Ochsenhäuten, so zu haben, aufgestellt, dieweil sich die Eisenerzförderung auf der Schwaderalpe und Arzberg gar ansehnlich vermehrt und auf gute Hinkunft hoffen lasset.“*²⁶⁸

1703

24. Juni

Einfall und Durchmarsch der Bayern.²⁶⁹

Kurfürst Max II. Emanuel von Bayern zieht mit ca. 10.000 Mann eigener Truppen und 2500 Franzosen durchs Unterinntal gegen Innsbruck. (Bayrischer Rummel, bzw. Spanischer Erbfolgekrieg).

1704

10. Dezember bis 19. April 1705

Das Schloss Tratzberg dient als Lazarett und als Behausung einer kleinen Besatzung.

Kurfürst Max II. Emanuel von Bayern will Tirol in seinen Besitz bringen, im Volksmund der *„boarische Rummel“*.

„Feuersbrunst im Dorfe gegen die Schalsergasse hin“, legt viele Häuser in Asche²⁷⁰, in den Verfachbüchern ist in den folgenden Jahren öfters von Brandstätten die Rede.²⁷¹

1708

2. Oktober

Der Winter beginnt mit solcher Kälte, dass alle Obstbäume und Weinstöcke erfrieren. Das Spiritus-Thermometer fällt am 8. Jänner 1709 auf 26 Grad Reaumur = minus 33 Grad Celsius.

Sogar in den Betten erfrieren viele Leute. Es ist einer der kältesten Winter seit Jahrhunderten. Das stärkste Feuer in den Öfen reicht nicht aus um ein Zimmer von mäßiger Grösse notdürftig zu heizen.

Bäume, sogar Felsen, in deren Klüften sich Wasser gesammelt hat, zerbersten. Sperlinge, Dohlen und Krähen fallen tot aus der Luft herunter.

²⁶⁶ Matriken der Pfarre Jenbach

²⁶⁷ Die Münze, Münze Österreich Nov./Dez. 2005

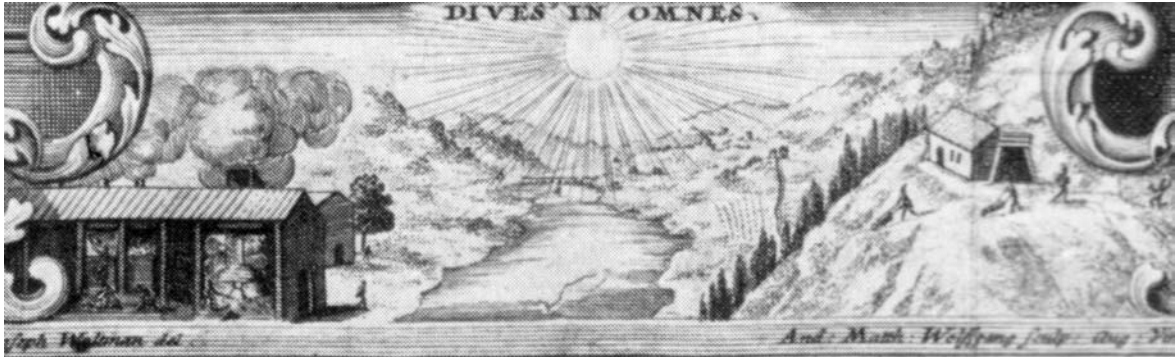
²⁶⁸ Urkunden und Aufzeichnungen der Familie Griessenböck, Tratzbergstraße, Jenbach

²⁶⁹ Jenbacher Stimme, Februar 1972, Aus den Matriken der Pfarre St. Margarethen

²⁷⁰ Griesser F.X., Beschreibung von Jenbach 1834, Jenbacher Stimme, November 1974

²⁷¹ TLA, Verfachbücher Rottenburg

Als der Frühling kommt, findet man eine Menge Hirsche und Rehe tot in den Wäldern liegen.
Getränke und Gemüse sind selbst in den besten Kellern noch gefroren.²⁷²



Schmelzhütte in Jenbach, links
Ausschnitt aus einem Kupferstich von Johann Josef Waldmann, 1707²⁷³

1710

Es wird das seltene Ereignis der Geburt von Drillingen verzeichnet.
Jakob, Maria und Johanna, Kinder des Laurentius Heinrich und der Maria Soitner.²⁷⁴

1711

4. Jänner

Der Franziskanerpater Romedius Plank, ein Verwandter der Familie Voglsanger, feiert in der Pfarrkirche zu Jenbach seine Primiz.²⁷⁵

1715

Wird der Kirchturm renoviert.

„Im Jahr als man zählt 1715, ist bey dem Lobw. S.S. Wolfgang und Leonardens Gottes zu Jenbach der Kirch Thurm Renoviert, angestrichen, das Kreuz, die Knöpf und Hosen vergilt worden durch den Ehrsamen Wolfgang Bockstaller, Zimmermeister zu Haydach bey Kirchbichl, unter der Zeit regierenden Röm. Kays. Mayestl. s.s. Karl des Sechsten unsres allergnädigsten Landesfürsten und Herrn im Tyroll ss., wie auch Ihro hochfürstlichen Gnaden Casparo Graf von Königl. s.s. Bischofen zu Brixen, und der Löbl. geistlichen und weltlichen Oberkeit Ihro Hochwürden Hl. Sebastian Anzwanger Pfarr Herrn zu Münster, und Ihro Vesten Herrn Franzen Steiner, als dermalig vorgesetzter Gerichtschreiber und Ghtsverwalter [Anm. Gerichtsverwalter] der Löbl.

²⁷² Aufzeichnungen des + Lehrers Pichler von Wiesing

²⁷³ Teil des Bildnisses von Josef Freiherr von Tannenberg, 1707

²⁷⁴ Taufbuch der Pfarre Jenbach

²⁷⁵ Urkunden und Schriften der Familie Hofreiter (Warum) und Ruech (Bouthillier Turm), Jenbach

*Gerichtsherrschaft Rottenburg s.
Auch ainer Ehrsamen Nachtbar und Gesellschaft allda.
Gott der Allmächtige woll allen Stüft und Gutthätern die-
ses lobw. Gotteshauses allda, auch allen Christglaubigen
Seelen die ewige Ruehe und Seeligkeit verleihen Amen.*“²⁷⁶

1716

Der Winter bringt wieder eine grimmige Kälte, minus 33 Grad Reaumur.²⁷⁷

Schulmeister ist Sebastian Heinrich.²⁷⁸

Es versterben der Lehrer Sebastian Heinrich, sowie der Kurat Franz Rauter, welcher in der Kirche begraben wird.²⁷⁹

Nachfolger wird Johann Hillebrand.

1718

In der Waldbeschreibung des Gerichtes Rottenburg ist Jenbach neben Wiesing, Eben und anderen eine ganz selbständige „*Haptmannschaft*“ (Hauptmannschaft) oder Gemeinde in besitzrechtlicher Hinsicht.

Es heißt: die „*gesambte nachtparschaft der lechensaß, auch sölleith und gesöllschaft zu Jenbach*“²⁸⁰

21. September

Erhebung der Reliquien der heiligen Notburga in Eben.

Die Schwazer Bergchronik schreibt:

*„den 21. September ist am St. Matthäustag ihro hochfürstliche Gnaden Künigl, Bischof von Brixen nach Öben kommen und hat der hl. Notburga aus dem Grab die Reliquien erhebt, die schon bei 400 Jahren begraben. Dabei schon Vielen ist aus der Not geholfen worden, die ihr Vertrauen gehabt haben.“*²⁸¹

Die Reliquien werden 1725 in Schwaz gefasst und bei der Rückführung nach Eben auch in Jenbach feierlich empfangen.²⁸²

1719

Zur Begleitung des kirchlichen Gesanges ist bereits eine Orgel vorhanden, welche der Organist Anton Heinrich meistert.²⁸³

²⁷⁶ Aufzeichnungen im Turmkopf der Pfarrkirche, nach dem Original übersetzt

²⁷⁷ Aufzeichnungen des + Lehrers Pichler von Wiesing

²⁷⁸ St. Wolfgangstimmen, Pfarrblatt für Jenbach, 1. Mai 1927

²⁷⁹ Sterbebuch der Pfarre Jenbach

²⁸⁰ TLA, Cod. 3699, fol 98

Tiroler Heimatblätter, Nr. 7/8, 1940, Seite 119

²⁸¹ Chronik von Schwaz

²⁸² Lebensgeschichte der heiligen Notburga

²⁸³ St. Wolfgangstimmen, Pfarrblatt für Jenbach, 1. November 1931

17. November

Großes Brandunglück in Jenbach.

Die Schwazer Chronik berichtet:

„den 17. November sein zu Jenpach zu nacht um 4 Uhr 10 Häuser abgebrunnen“

Ausgekommen ist der Brand im Hause des Schmiedemeisters Obermayr, das beim Eingang zum Schankgarten des Gasthofes Post stand.

Welche Häuser das waren, ist aus den Verfachbüchern der folgenden Jahre zu entnehmen. Es handelt sich um die Häuserreihe in der Schalslerstraße vom Gasthof Post bis Hnr. 8.²⁸⁴

1720

Ist eine Gastwirtsfamilie Hotter in Jenbach.

Aus dieser Familie stammt der Stifter der Kooperatur²⁸⁵ in Jenbach, H.H. Johann Hotter.²⁸⁶

1722

Von Schwaz und Umgebung wandern 400 Knappen, Schmelzer und Holzknechte nach Ungarn aus.²⁸⁷

1725

3. März

Zwischen Kirche und Gewerkschaft wird ein Kontrakt geschlossen.

Die Kirche erhält einen Waldanteil und 6 Gulden als Hilfgeld unter der Bedingung, *„nämlich künftighin alltäglich morgens um 6 Uhr mit derselben mittleren Glocken,²⁸⁸ mittels Läutung ein Zeichen geben zu lassen für die Knappen und Bergarbeiter am Ringenwechselberg“*.²⁸⁹

1726

25. Juni

*„Ein großes Wetter mit Wolkenbruch, auch zu Jenpach der Bach herunter gebrochen“*²⁹⁰

1728

24. November

Brand im Hüttwerk:

Aus der Schwazer Bergchronik

„Anno 1728 am Vortag von Sant Kathrein die Plohütte am Innspach verprünnt und sein auch da (von Schwaz) viel Leütt zu Hüllfkhumben.

²⁸⁴ TLA, Verfachbücher Rottenburg

²⁸⁵ Jenbach ist eine exponierte Kooperatur der Pfarrei Münster. Die Stiftung erfolgt 1757.

²⁸⁶ St. Wolfgangstimmen, Pfarrblatt für Jenbach, 1. Oktober 1928

²⁸⁷ Dekanatsarchiv Fügen

²⁸⁸ die Glocke wird um 6 Zentner vergrößert, wozu das Hüttwerk das Kupfer gibt

²⁸⁹ Urkunden und Schriften der Brauerei Jenbach

²⁹⁰ Chronik zu Schwaz

Die Hütt gleych wyder erpauet wyrdt und man den plaofen darbeyi verneuert und vergressert, derselb das andere jar drauff umb di osterzeyt wyder anplasen wyrdt, man zuvor aber die gantz Hütt einsygnent lasset. “²⁹¹

Verstirbt Kurat Johann Hillebrand, sein Nachfolger wird Johann Stepperer, früher Kurat in Brenner.²⁹²

1729

Ende März

Die Straßen und Brunnen sind noch eingefroren.²⁹³

1731

Der Gemeinde werden neue Au Gründe verliehen.²⁹⁴

Neuerliche Waldabteilung oder Marchung zwischen den Hueber Viertel Interessenten als Herren und Lechensassen:

Abraham Ludwig vom Samergut,

Ludwig und Michael Guetfelder, je halbes Rainer- oder Mertenlehen,

Abraham und Mathias Griebenböck vom Horner- oder Schrottergut,

Anton Griebenböck vom Mühllechengut und

Mathias Magginger vom Voglgut und halben Poschenlehen.

Es handelt sich um die Hueberleithen und den Schwarzwald.²⁹⁵

31. Jänner

Kälte minus 31 Grad Celsius.²⁹⁶

1733

15. März

Da Exzesse wegen „*ungebührlichen Holzschlagens*“ vorkommen, kommt es wieder zu einer Waldteilung zwischen den „*Herren und Lehensassen und der Schmelzgewerkschaft und den landgerichtlichen Sölleuten*“. Es handelt sich um die Schwarzegg- und Tiefentalerwaldungen.²⁹⁷

1734

11. November

Gemeindebeschluss im Einvernehmen mit dem Hüttwerk und den Au-Interessenten zur Neuregulierung des Inns bei der Einmündung des Kasbachs, wo der Bach eine Unmenge Material ablagert.²⁹⁸

²⁹¹ St. Wolfgangstimmen, Pfarrblatt für Jenbach, 1.8.1924, Pkt. 5: Aus Jenbachs Vergangenheit

²⁹² Totenbuch der Pfarre Jenbach

²⁹³ Aufzeichnungen des + Lehrers Pichler von Wiesing

²⁹⁴ Urkunden und Schriften der Familie Griessenböck, Tratzbergstraße, Jenbach

²⁹⁵ Originaldokument bei Franz Griebenböck, Jochlgasse, Jenbach; Transkription Hans-Peter Haberditz

²⁹⁶ Aufzeichnungen des + Lehrers Pichler von Wiesing

²⁹⁷ Urkunden und Schriften der Familie Fischer, Jenbach

²⁹⁸ TLA, Verfachbuch Rottenburg 1734

1735

Die Kirche wird vom Schwazer Baumeister Jakob Singer, geboren in Götzens, barockisiert.²⁹⁹

Renovierung der Notburgakapelle in der Schalsenstraße.³⁰⁰

In der Kirche wird eine Volksmission abgehalten.³⁰¹

1736

5. April

Ein Au-Abteilungs-Instrument ordnet die Neuverteilung der Gründe in der Au.³⁰²

1738

Der Bierbrauer Mathias Magginger lässt die vorderen Kirchenstühle neu anfertigen.³⁰³

1739 / 1740

Wieder ein sehr strenger Winter, der von Michaeli (29. September) bis Juli 1740 dauert. Kälte von minus 32 Grad Celsius ist an der Tagesordnung.³⁰⁴

13. Juli

Gibt es noch Frost.

Ende August

Eine dürftige Ernte wird eingefahren.

Die Preise für Lebensmittel und Futter erreichen eine bis dahin nicht gekannte Höhe.³⁰⁵

1740

Kurat Johann Stepperer kommt als Pfarrer nach Baumkirchen. Sein Nachfolger wird Joseph Ignatz Valtiner.³⁰⁶

1754

Von der Gemeinde wird eine Kooperatur für den zweiten Priester gestiftet.³⁰⁷

Sängerstreik

Da die Sänger ein kritisches Völklein sind, jagt der energische Kurat die ganze unzufriedene Gesellschaft davon und bessert dafür den Organisten auf.³⁰⁸

²⁹⁹ Erich Egg, Schwazer Bezirksbuch, Seite 123

³⁰⁰ Acta S, Notburgae (Bollandisten)

³⁰¹ Hattler, Missionsbilder

³⁰² Urkunden und Schriften der Familie Griessenböck, Tratzbergstraße, Jenbach

³⁰³ Pfarrarchiv von Jenbach; Diese Stühle sind seit der Renovierung 1973 verschwunden.

³⁰⁴ Aufzeichnungen des + Lehrers Pichler von Wiesing, Neuigkeits Weltblatt 1938

³⁰⁵ Aufzeichnungen des + Lehrers Pichler von Wiesing; und Neuigkeits Weltblatt 1938

³⁰⁶ Matriken der Pfarre Jenbach

³⁰⁷ Griesser, Beschreibung von Jenbach 1834

³⁰⁸ St. Wolfgangstimmen, Pfarrblatt für Jenbach, 1. November 1931

1756

Der Kirchturm wird neu gestrichen, auf Kosten des löblichen Gotteshauses von dem ehrsamem Andre Rathgeber, Kirchenpropst ist Michael Zisterer, Hütthauptmann, Pfleger der Wohledle gestrenge Herr Michael Ignatz Lössler und Kurat ist Joseph Ignatz Valtiner.³⁰⁹



Jenbach 1753³¹⁰

1757

Stiftung der Kooperatirstelle in Jenbach. Erster Kooperator wird auf Verlangen der Gemeinde Jakob Mitterdorfer. Der Hauptstifter ist der Priester Johann Hotter, Wirtssohn von Jenbach. Das Stiftungskapital beträgt 5.300 Gulden, aus dessen Zinsen von 212 Gulden der Kurat dem Kooperator freie Verpflegung und wöchentlich 1 Gulden zu verabreichen hat.

Weitere Beiträge leisten: Voglsanger, Pircher, Hueber, Schrott, Magginger, Eiberger, Griesenböck, Kirschner, Hussl, Kaufmann, Pockstaller und sämtlichen Schmölzer und Hütтарbeiter.³¹¹

Die Orgel wird repariert.³¹²

Jenbach hat ca. 1000 Einwohner.³¹³

1758

Das Gotteshaus wird ausgemauert³¹⁴

Kurat Sebastian Waiz wird Nachfolger des Kuraten Ignatz Valtiner.³¹⁵

1760

Gibt es das erste Kupfergeld.³¹⁶

1761

Pater Christoph Müller hält abermals eine Volksmission.³¹⁷

³⁰⁹ Aufzeichnungen im Turmknopf

³¹⁰ Aus: Das Inntal, Kupferstich von Christoph Anton Mayr, 1753 (A. Periero, Acta S. Notburgae, Antwerpen 1753)

³¹¹ Pfarrarchiv Jenbach

³¹² Kirchenrechnungen der Pfarre Jenbach

³¹³ Schematismus der Diözese Brixen

³¹⁴ Kirchenrechnungen der Pfarre Jenbach

³¹⁵ Schematismus der Diözese Brixen

³¹⁶ St. Wolfgangstimmen, Pfarrblatt für Jenbach, 1. August 1925
Aufzeichnungen im Turmknopf

Die Gründe in der Au werden neuerlich aufgeteilt.³¹⁸

1762

Der Inn führt Hochwasser, sodass zahlreiche Brücken zerstört werden.³¹⁹

Die Einwohnerzahl beträgt 989 Personen.

Schulmeister ist Franz Pichlmayr „von dem Haus herober der steinernen Säul“.

In der Kirche wird eine Krippe mit bekleideten Figuren aufgestellt.³²⁰

11. Februar

Eine „neue Ordnung über die Führung des Kirchenpropstamtes unter den Sölleuten“ erscheint.³²¹

1763

Ablassverleihung für die Rosenkranzbruderschaft.³²²

Es erscheint eine Ordnung über die Führung des Kirchenpropstamtes unter den Schmölzern.³²³

Kurat Sebastian Waiz wird Pfarrer in Thaur. Sein Nachfolger wird bis 1780 Josef Gregor Mayr. Er ist ein sehr energischer Mann, weshalb es zwischen ihm und seinen Seelsorgskindern manche Missstimmigkeiten gibt.³²⁴

1765

Anlässlich der Hochzeit ihres Sohnes weilen Kaiserin Maria Theresia und ihr Gemahl in Innsbruck. Jenbach muss 196 Stück Geflügel stellen: Hühner, Cappaune, Gänse, Enten, Tauben, Indian (Anm. Pute oder Welschhahn). Für Hühner werden 13 Kreuzer, für Gänse und Enten 17 Kreuzer und für Indiane 1 Gulden bezahlt.³²⁵

Das Silberschmelzwerk wird aufgegeben, „so 30 Personen brotlos“.³²⁶

1767

In der Kirche wird eine neue Orgel mit 26 Registern aufgestellt.³²⁷

Im Krieg gegen die Türken, unter Führung des Feldherrn Prinz Eugen, fällt in der Schlacht bei Peterwardein, einer kleinen Festungsstadt an der Donau, Alois Pfisterer von Jenbach.³²⁸

³¹⁷ Hattler, Missionsbilder

³¹⁸ Urkunden und Schriften der Familie Griessenböck, Tratzbergstraße, Jenbach

³¹⁹ Zoller, Geschichte und Denkwürdigkeiten der Stadt Innsbruck

³²⁰ Kirchenrechnungen der Pfarre Jenbach

³²¹ Pfarrarchiv Jenbach (Urkunden und Aufzeichnungen)

³²² Dekanatsarchiv von Fügen

³²³ Ottenthal und Redlich, Archivberichte aus Tirol

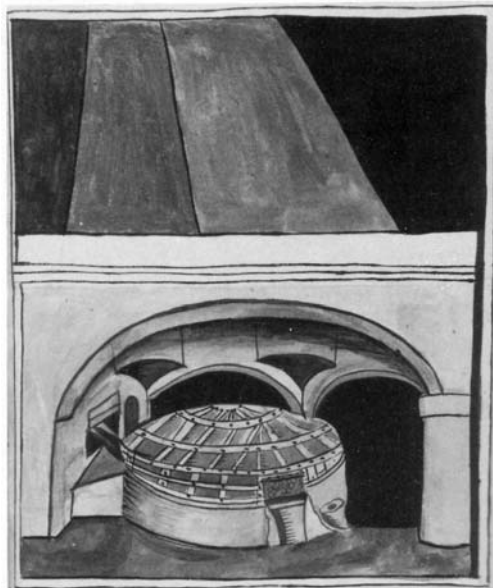
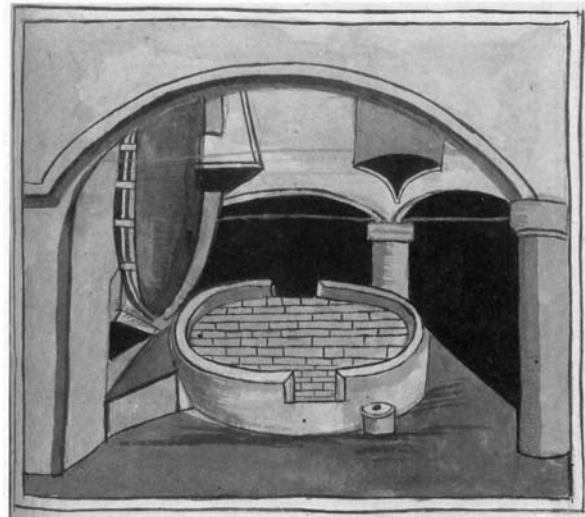
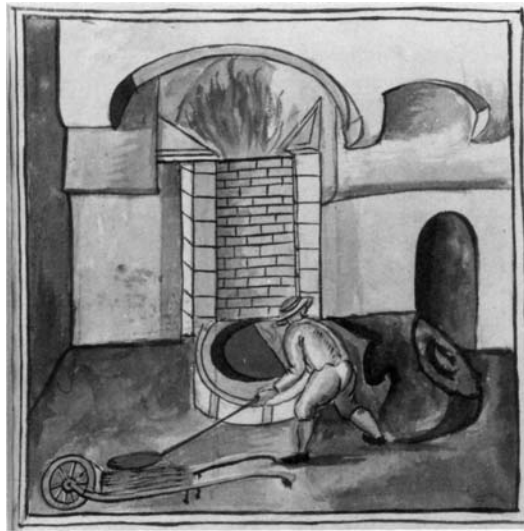
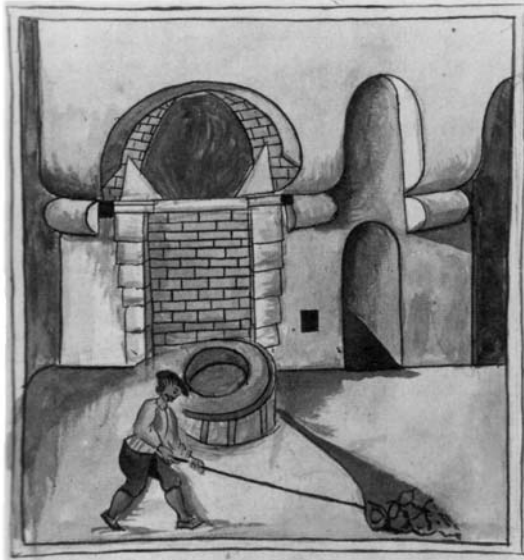
³²⁴ Kirchenrechnungen der Pfarre Jenbach; St, Wolfgangstimmen, Pfarrblatt für Jenbach 1. Mai 1930

³²⁵ Urkunden und Schriften der Familie Griessenböck, Tratzbergstraße, Jenbach

³²⁶ Aufzeichnungen im Turmknopf, Übersetzung in der Jenbacher Werkzeitung 19..

³²⁷ Griesser, Beschreibung von Jenbach 1834, nicht mehr vorhanden

³²⁸ Totenbuch der Pfarre Jenbach



Schmelzhütte Jenbach 1769
 Ars Probatoria, Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum ³²⁹

³²⁹ Tiroler Landesausstellung 1990, Silber Erz und weißes Gold, Bergbau in Tirol, Seite, 202 und 203